

## Morgengebet in der Woche vom 9. bis zum 15. Juli

O Herr, öffne meine Lippen,  
**damit mein Mund dein Lob verkünde.**  
Meine Seele beachtet, was du gebietest,  
**und liebt es von Herzen.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.**  
**Halleluja. Amen.**

### Lied – EM 616

1. Dein Morgen, dein Tag, du führst ihn heraus, / Herr, unserem Dunkel entgegen. / Die Sonne, dein Licht, ergreift unser Haus, / drauf Wärme und Tröstung zu legen. / Du breitest den Himmel weit über uns aus, / dass Schatten und Schuld vergehen.

2. Wir sehen die Wolken, flüchtigen Traum, / die zärtlichen Farben der Frühe. / Nun weckst du den Wind im schläfrigen Baum, / nun hebt sich der Nebel mit Mühe. / Das Nachtgetier treibst du in sicheren Schutz – / dein Morgen, dein Tag will nun leben.

3. Da hebt es schon an, ein Rufen beginnt, / es singt auf den Feldern und Höhen, / die Bäche spielen, es läutet der Wind – / du, Herr, kannst sie alle verstehen. / Du hörst sie und weißt, dass sie glücklich sind, / die deinen Morgen erleben.

4. Du richtest dein Ohr auf Gras und Gestein, / du hörst die Unhörbaren singen, / es hüpfen die Berge und stimmen mit ein / ins Hallen und Schallen und Klingen. / Nun höre auch mich, Herr, dein Morgen, dein Tag / ist voll vom Lob deiner Erde.

T: Kurt Rose 1987

M: Nordische Volksweise um 1300 / Kopenhagen 1569 / „Svenska Psalmboken“ 1986

S: Choralbuch zum „Svenska Psalmboken“ 1986

### Psalm 101

Gnade und Recht will ich besingen,  
dir, HERR, will ich spielen.

Ich will mich halten an den Weg der Vollkommenheit,  
wann kommst du zu mir?

Ich lebe mit reinem Herzen in meinem Haus.

Nichts Unwürdiges will ich vor meine Augen lassen,  
Böses tun ist mir widerwärtig, nichts davon soll an mir haften.  
Falschheit des Herzens bleibt mir fern,  
Böses kenne ich nicht.

Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet,  
den bringe ich zum Schweigen;  
wer hochmütige Augen hat und ein anmassendes Herz,  
den kann ich nicht ertragen.

Meine Augen ruhen auf den Treuen im Land,  
sie sollen bei mir wohnen;  
wer auf dem Weg der Vollkommenheit geht, der dient mir.

In meinem Haus soll keiner wohnen, der Ränke schmiedet;  
wer Lügen redet, besteht nicht vor meinen Augen.

Morgen für Morgen bringe ich zum Schweigen alle Frevler im Lande,  
rotte ich aus alle Übeltäter aus der Stadt des HERRN.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

#### Stille

#### Gebet

Gott.

Ich möchte der Tiefe meines Lebens begegnen  
mehr schauen und hören  
und weniger leisten  
mehr fragen und erspüren  
und weniger wissen  
mehr sein und leben  
und weniger haben und festhalten.

(Anton Rotzetter)

#### Segen

Gott und Herr, segne uns.  
Gottes Segen erleuchte unseren Geist.  
Gottes Beistand öffne unsere Herzen.  
Die Liebe Gottes wohne in uns für alle Zeit. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Juli 2018)

## Mittagsgebet in der Woche vom 9. bis zum 15. Juli

Wochenspruch: **Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.**

Epheser 2,8

### Lied – EM 546

1. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, / der Wächter, die auf Zions Mauer stehn, / die Tag und Nächte nimmer schweigen / und unverzagt dem Feind entgegengehn; / ja, deren Schall die ganze Welt durchdringt / und aller Völker Scharen zu dir bringt.

2. O dass dein Feuer bald entbrennte, / o möcht es doch in alle Lande gehen! / Ach Herr, gib doch in deine Ernte / viel Knechte, die in treuer Arbeit stehn! / O Herr der Ernte, siehe doch darein: / Die Ernt ist groß, die Zahl der Knechte klein.

6. Die Lieb ist's, Herr, die zu dir flehet, / sie, die von deiner Lieb ein Fünkeln ist, / von deinem Atem angewehet, / o du, der du die Liebe selber bist. / Wenn wir in schwacher Liebe zu dir flehn, / was wird nicht von der Liebe Quell geschehn!

8. Du wirst dein herrlich Werk vollenden, / der du der Welten Heil und Richter bist. / Du wirst der Menschheit Jammer wenden, / so dunkel jetzt dein Weg, o Heilger, ist. / Drum hört der Glaub nie auf zu dir zu flehn; / du tust doch über Bitten und Verstehn.

T: Karl Heinrich von Bogatzky 1750 (Str. 1-7); Albert Knapp 1837 (Str. 8)  
M: Hamburg 1690 / Halle 1704 S: Werner Schrade

### 1. Korinther 1, 18-25

Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft.

Denn es steht geschrieben:

»Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.«

Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten?

Wo sind die Weisen dieser Welt?

Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht?

Denn weil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte,

gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die da glauben.

Denn die Juden fordern Zeichen

und die Griechen fragen nach Weisheit,

wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit;

denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen,

predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind,

und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 101

Montag:

Matthäus 4, 18 – 22

Dienstag:

Matthäus 4,23 – 25

Mittwoch:

Matthäus 5,1 – 12

Donnerstag:

Matthäus 5,13 – 20

Freitag:

Matthäus 5,21 – 26

Sonnabend:

Matthäus 5,27 – 32

### Stille

### Gebet

Ohne dich

Bleibt Freundschaft ungedeutet,

Trauer unerträglich,

Lachen höhnisch,

Erfolg erfolglos.

Ohne dich

Bleibt alles zufällig.

Ohne dich

Taugen die Werkzeuge nichts.

Ohne dich

Beten wir nur uns selbst an.

(Bernhard Lang)

### Unser Vater

## Abendgebet in der Woche vom 9. bis zum 15. Juli

Unser Gebet steige auf zu Dir, Gott,  
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass wenn des Tages Licht vergeht,  
das Licht deiner Wahrheit leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
**wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen**

### Lied - 635

1. Der Mond ist aufgegangen, / die goldnen Sternlein prangen / am  
Himmel hell und klar. / Der Wald steht schwarz und schweiget / und  
aus den Wiesen steigt / der weiße Nebel wunderbar.
2. Wie ist die Welt so stille / und in der Dämmerung Hülle / so traulich  
und so hold / als eine stille Kammer, / wo ihr des Tages Jammer /  
verschlafen und vergessen sollt.
3. Seht ihr den Mond dort stehen? – / Er ist nur halb zu sehen / und ist  
doch rund und schön. / So sind wohl manche Sachen, / die wir getrost  
belachen, / weil unsre Augen sie nicht sehn.
4. Wir stolzen Menschenkinder / sind eitel arme Sünder / und wissen  
gar nicht viel. / Wir spinnen Luftgespinste / und suchen viele Künste /  
und kommen weiter von dem Ziel.
5. Gott, lass dein Heil uns schauen, / auf nichts Vergänglich's trauen, /  
nicht Eitelkeit uns freun; / lass uns einfältig werden / und vor dir hier  
auf Erden / wie Kinder fromm und fröhlich sein.
6. Wollst endlich sonder Grämen / aus dieser Welt uns nehmen / durch  
einen sanften Tod; / und wenn du uns genommen, / lass uns in'  
Himmel kommen, / du unser Herr und unser Gott.
7. So legt euch denn, ihr Brüder, / in Gottes Namen nieder; / kalt ist der  
Abendhauch. / Verschon uns, Gott, mit Strafen / und lass uns ruhig  
schlafen / und unsern kranken Nachbarn auch.

T: Matthias Claudius 1779  
M: Johann Abraham Peter Schulz 1790

## Psalm 73 ()

Gott ist dennoch Israels Trost für alle,  
die reinen Herzens sind.

Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen;  
mein Tritt wäre beinahe geglitten.

Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen,  
als ich sah, dass es den Gottlosen so gut ging.

Was sie reden, das soll vom Himmel herab geredet sein;  
was sie sagen, das soll gelten auf Erden.

Dennoch bleibe ich stets an dir;  
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,  
du leitest mich nach deinem Rat  
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,  
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,  
so bist du doch, Gott, allezeit  
meines Herzens Trost und mein Teil.

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte  
und meine Zuversicht setze auf Gott, den Herrn,  
dass ich verkündige all dein Tun.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

#### Stille

#### Gebet

Unser Gott, was uns bleibt von diesem Tag, das mache uns wertvoll.  
Was vergehen wird mit diesem Tag, das nimm an in Gnade.  
Was uns drückt an diesem Abend, das lass unserer Seele nicht zum  
Schaden werden. Was uns als Glück erfrischt, das lass gleich sanftem  
Regen auf unser Leben fallen. Ob Schweres oder Leichtes, ob dunkle  
Gedanken oder zarter Dank, umhülle und erfülle uns mit deinem stillen  
und leuchtenden Schutz. Amen.

(Henning Kiene)